Oberfranken Offensiv e.V. · Friedrichstraße 4 · 95444 Bayreuth

OBERFRANKEN OFFENSIV e.V.
Friedrichstraße 4
95444 Bayreuth
Telefon +49 921 52523
E-Mail info@oberfranken.de
www.oberfranken.de

Vorsitzende
Henry Schramm
Bezirkstagspräsident

Florian Luderschmid
Regierungspräsident

Vereinsregister
Amtsgericht Bayreuth
Nr. VR 200138

Bankverbindungen
VR Bank Bayreuth-Hof eG
IBAN: DE21 7806 0896 0006 1678 45
BIC: GENODEF1HO1

Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE40 7735 0110 0009 0243 32
BIC: BYLADEM1SBT

Ausschreibung

Regionalmanagement: Konzept für eine (digitale) Agentur für Mangelberufe mit Schwerpunkt Gesundheitswesen in Oberfranken

Projekt:	**Digitales Gesundheitsnetzwerk Oberfranken 2.0 Teilprojekt „Zielfindungsprozess und Konzept für eine (digitale) Agentur für Mangelberufe mit Schwerpunkt Gesundheitswesen“**
Projektträger:	**Oberfranken Offensiv e.V.**
Projektzeitraum:	**01.01.2025 – 31.12.2026**
Hier:	**Ausschreibung**

Die Aktivitäten des Vereins werden gefördert durch

OBERFRANKEN STIFTUNG

BEZIRK OBERFRANKEN

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Regionalmanagement Bayern

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

HEIMAT DIGITAL REGIONAL

Bayreuth, 01. August 2025

Ausschreibungsunterlagen:
Konzeption, Planung und Begleitung eines Kommunikationspakets

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Projekts Digitales Gesundheitsnetzwerk Oberfranken 2.0 - Teilprojekt „Zielfindungsprozess und Konzept für eine (digitale) Agentur für Mangelberufe mit Schwerpunkt Gesundheitswesen“ sucht Oberfranken Offensiv e.V. als Projektträger einen Dienstleister für die Konzeption der Agentur für Mangelberufe:

Eine Beschreibung der geforderten Leistungen entnehmen Sie bitte nachfolgend:

Angebotsabgabe:
Bitte senden Sie Ihr kostenfreies Angebot inkl. eines detaillierten Kostenvoranschlags bis 29. August 2025 an info@oberfranken.de.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gez.

Das Projektteam

Inhalt

1. Die Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V.
2. Ausgangslage
3. Zielsetzung des Projekts
4. Maßnahmen des Projekts im Einzelnen
5. Ausschreibung
6. Erwartung an den Auftragnehmer
7. Zuschlagskriterien

1. Die Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V.

Oberfranken Offensiv e.V. ist eine regionale Entwicklungsagentur. Eine wesentliche Aufgabe ist es, zukunftsweisende Projekte in Oberfranken einer Umsetzung zuzuführen.

Der Verein Oberfranken Offensiv e.V. in seiner jetzigen Organisations- und Aufgabenstruktur besteht seit 2007. Im Zuge einer Fusion 2007 wurden die beiden Vereine Oberfranken Offensiv e.V. (gegründet 1994 und zuständig für Regional- und Standortmarketing) und Forum Zukunft Oberfranken e.V. (gegründet 1998 durch den damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten und zuständig für das Regionalmanagement) zusammengeführt. Ziele der Vereinsfusion waren die Bündelung der Interessen und Kompetenzen Oberfrankens, die Schaffung eines einheitlichen Auftritts nach außen, die Stärkung Oberfrankens sowie die Verbindung von Regionalmarketing und Regionalmanagement im Sinne einer zukunftsgerichteten Entwicklung Oberfrankens. Die Entwicklungsagentur hat derzeit 300 Mitglieder und ist damit einer der größten Regionalinitiativen und regionalen Entwicklungsagenturen Deutschlands.

2. Ausgangslage

Entwicklungen wie die Alterung der Gesellschaft (Baby-Boomer-Generation steht dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung), eine starke Orientierung jüngerer Bevölkerungsgruppen in die Verdichtungsräume und Metropolregionen sowie ein ungünstiges Image nicht-akademischer Berufe und damit der beruflichen Bildung sind einige Ursachen für knappe Personalressourcen in ländlichen Regionen und in verschiedenen Branchen. Diese Entwicklung wird sich in Zukunft noch weiter verstärken. Der Fachkräftemangel stellt für Unternehmen und auch öffentliche Organisationen, v.a. im Gesundheitssektor, eine große Herausforderung dar und beeinträchtigt die regionalwirtschaftliche Entwicklungs- und Marktchancen.
Besonders stark ausgeprägt ist der Fachkräftemangel im medizinischen Bereich. Betroffen hiervon sind insbesondere kommunal geführte und private Kliniken und allgemein- und fachärztliche Praxen sowie Pflegedienste. Gründe für die Situation liegen nach Informationen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) zum einen an der Altersstruktur der aktuell praktizierenden Mediziner, an dem hohen Anteil Teilzeitbeschäftigter in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung (ein hoher Anteil der Beschäftigten im ärztlichen Bereich und in der Pflege sind Frauen) sowie an der Zurückhaltung junger Mediziner bei der Gründung oder Übernahme einer Praxis (Tätigkeiten im Angestelltenverhältnis beispielsweise in einem Medizinischen Versorgungszentrum – MVZ – werden häufig bevorzugt).

3. Zielsetzung des Projekts

Ziel des Konzepts für die (digitale) Agentur für Mangelberufe im Bereich der Gesundheitsversorgung ist ein Grundlagenpapier, auf das eine Umsetzung aufgebaut werden kann. Auf der Grundlage einer kurzen Skizze der Ausgangssituation in verschiedenen Strukturbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Infrastruktur) in Oberfranken sollen im Schwerpunkt wirtschaftliche und arbeitsmarktstrukturelle Handlungsbedarfe und Strategien dargestellt werden. In einem weiteren Schritt soll der Schwerpunkt sodann auf dem Bereich des Gesundheitswesens und hier insbesondere auf den Bereichen allgemeinmedizinisches ärztliches Personal (Allgemeinmediziner/Hausärzte) und pflegerisches Personal in Kliniken und Pflegediensten liegen. Hier soll im Zuge einer

Bestandsaufnahme zunächst die aktuelle Situation im Bereich Fachkräfte bei Ärzten und in der Pflege bayernweit und darauf aufbauend in Oberfranken dargestellt werden. Hierbei bedarf es der Auswertung von statistischen Unterlagen der Wirtschaftskammern, der kassenärztlichen Vereinigung Bayern sowie des bayerischen Hausärzteverbands, der oberfränkischen Kliniken, der Pflegeinrichtungen, der regionalen und lokalen Gesundheitsregionen und der Agenturen für Arbeit in Bayreuth-Hof und Bamberg-Coburg.

Das Konzept soll in einem weiteren Schritt insbesondere geeignete Maßnahmen zur Gestaltung des Fachkräftemangels i.S. der Gewinnung von Fachkräften in o.g. Bereichen (Allgemeinärzte/Hausärzte in der ambulanten Versorgung und Pflegepersonal in Kliniken und ambulanten Pflegediensten) enthalten (z.B. Recruiting-Kampagnen). Wichtig ist dabei auch „der Blick über den Zaun", also die Analyse von Best-Practices auf nationaler und europäischer Ebene (z.B. Schweden, Norwegen u.a.).
Ziel ist es auch, im Rahmen des Entwicklungskonzepts Strategien und Projekte aufzuzeigen, die ggf. auf andere Branchen übertragbar sind. Das Projekt leistet damit auch einen Beitrag zur Sicherung der digital-gestützten Daseinsvorsorge im medizinischen Bereich in Oberfranken.

4. Maßnahmen des Projekts im Einzelnen

Im Rahmen des Auftrags sind folgende Schritte zu bearbeiten:

Schritt 1: Analyse der Ausgangssituation (Bestandsaufnahme)

- Darstellung der strukturellen Ausgangssituation in verschiedenen Strukturbereichen in Oberfranken unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitsmarktes
- Darstellung neuer Rahmenbedingungen und Trends und deren Relevanz für die regionale und kommunale Ebene unter Berücksichtigung deren Wirkungen auf die (medizinische und pflegerische) Daseinsvorsorge
- Darstellung der Bedeutung der medizinischen Versorgung für die Daseinsvorsorge und für die Wohnstandortwahl von Bevölkerungsgruppen
- Darstellung der aktuellen personellen Ausgangssituation („Mangelsituation") in allen oberfränkischen Kliniken (Bereich Pflege) sowie bei ausgewählten allgemeinmedizinischen Praxen in allen neun Landkreisen (Freie Arztsitze – Informationen durch die KVB)
- Ableitung der arbeitsmarktstrukturellen Handlungsbedarfe im Bereich Gesundheit unter Einbeziehung neuer Berufsprofile (z.B. E-Health, Telemedizin u.a.).

Schritt 2: Konzept für eine (digitale) Agentur für Mangelberufe im Bereich Gesundheitswesen

- Darstellung von Alleinstellungsmerkmalen Oberfrankens im medizinischen Bereich und im Bereich der Lebens- und Wohnqualitäten
- Analyse der, über monetäre Aspekte hinausgehenden, Benefits für Mitarbeiter in den Kliniken und Praxen
- Analyse und Darstellung überzeugender und verlässlicher Karrieremöglichkeiten; hier sind vor allem auch gute Beispiele aus anderen Regionen einzubeziehen;
- Erarbeitung von einem Strategie- und Maßnahmenpaket in Abstimmung und auf der Basis empirischer Erhebungen (Gespräche) mit Geschäftsführern und Pflegedienstleitungen der Kliniken sowie mit niedergelassenen Ärzten in allgemeinmedizinischen Praxen in allen neun oberfränkischen Landkreisen

sowie mit den Arbeitsagenturen Bamberg-Coburg und Bayreuth-Hof; vorgesehen ist ferner die Einbeziehung von Best-Practice-Beispielen auf nationaler und ggf. europäischer Ebene
- Darstellung der Organisationsstruktur einer Agentur für Mangelberufe.

Das Konzept soll einen Beitrag zur Behebung des Fachkräftemangels leisten. Alle Möglichkeiten der Digitalisierung sollen aufgezeigt werden.

5. Ausschreibung

Ausgeschrieben wird die Entwicklung einer Konzeption für die Agentur für Mangelberufes mit den beiden Schritten. Die Dienstleistung muss bis 31.08.2026 dem Auftraggeber vorliegen.

6. Erwartung an den Auftragnehmer

Der Auftrag ist in engem Kontakt und in Abstimmung mit dem Auftraggeber durchzuführen.
Die Erstellung eines Angebots wird von Oberfranken Offensiv e.V. nicht vergütet.

Das schriftliche, kostenfreie Angebot muss bis
29. August 2025
beim Auftraggeber vorliegen.

Es muss eine Leistungsbeschreibung i.S. der Ausschreibung und ein detailliertes Kostenangebot enthalten.

Wünschenswert ist eine differenzierte Darstellung der beiden Schritte.
Das Angebot soll zudem eine zeitliche Gliederung der Arbeitsplanung umfassen.
Das Angebot sollte neben personeller, wirtschaftlicher und projektplanerischer Kompetenz der Anbieter im Speziellen folgende Bestandteile enthalten:
- Darstellung der digitalen Kompetenzen des Auftraggebers
- eine differenzierte Budgetplanung nach einzelnen Schritten (zeitlicher Aufwand inkl. Stunden- bzw. Tagessätzen)
- Nennung von mindestens drei Referenzen in den Bereichen: Planung, Konzeption und Umsetzung von Marketing- und Kommunikationsstrategien
- Nennung der Ansprechpersonen.

Für die Bearbeitung des Angebots wird keine Vergütung gewährt. Die Angebotsunterlagen sind auf Kosten des anbietenden Unternehmens zu übermitteln.
Eine Verlängerung der Frist behält sich der Auftraggeber grundsätzlich ebenso vor wie die Präsentation des Angebots in einer Präsenz-Sitzung in Bayreuth.

7. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt an den Dienstleister, der die nachfolgenden Kriterien am besten erfüllt:
- Qualität des vorgeschlagenen Konzepts
- Kreativität der vorgeschlagenen Maßnahmen
- Qualität der Maßnahmenplanung
- Preis der Dienstleistung.